

# Gott lädt zum Dinner

Predigt von Pastor Andy Mertin am 07.01.2017 in der Arche Jugend

Unsere diesjährige Jahreslosung der Arche Jugend lautet: *„Sucht den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, während er nahe ist!“ (Jesaja 55,6)*

Dies ist eine Einladung Gottes an uns persönlich. Die Frage ist, wie wir darauf reagieren? Dazu wollen wir das gesamte Kapitel 55 im Blick haben und auf uns wirken lassen.

Hast du schon einmal eine ganz besondere Einladung erhalten? Als ich aufgrund unserer Stiftungsaktivitäten als Arche ins Hamburger Rathaus eingeladen worden bin, fühlte ich mich sehr geehrt. Nichts konnte mich von diesem Termin abhalten und ich fieberte drauf hin. Als der Tag kam, habe ich mich schick gemacht und bin erwartungsvoll in den feudalen Saal gegangen. Ich habe das festliche Ambiente, das klassische Programm, die kulinarischen Köstlichkeiten und die wohlformulierten Worte des 2. Bürgermeisters (der erste war leider verhindert) und das „shake hands“ mit den hohen Herren genossen.

Für dich ist es vielleicht eine Einladung zu einem Treffen mit guten Freunden, eine Hochzeit, oder sogar eine Einladung bei deinem Star (Backstage), oder ein Candle-Light-Dinner mit der/dem Liebsten. Wie auch immer, wir sind Feuer und Flamme und lassen uns das nicht entgehen und genießen die Zeit.

Und hier lädt uns nun niemand geringeres als der lebendige Gott zu einem erlesenen Dinner ein und will unserem Herz etwas Gutes tun. Er hat alles für dich vorbereitet, es ist angerichtet. Komm und setz dich doch an seinen Tisch und genieße alles, was er dir serviert und freue dich über seine Fürsorge und Liebe.

## Wer ist eingeladen?

Ich lese nach der Hoffnung für alle Übersetzung: *„Der Herr ruft: "Ihr habt Durst? Kommt her, hier gibt es Wasser! Auch wer kein Geld hat, kann kommen. Nehmt euch Brot und esst! Hierher! Hier gibt es Wein und Milch. Bedient euch, es kostet nichts! Warum gebt ihr euer sauer verdientes Geld aus für Brot, das nicht sättigt? Hört doch auf mich, und tut, was ich sage, dann bekommt ihr genug! Ihr dürft köstliche Speisen genießen und euch satt essen. Hört mir zu, und kommt her! Ja, nehmt meine Weisungen an, damit ihr am Leben bleibt! Ich will einen Bund für alle Zeiten mit euch schließen. Was ich schon David versprochen habe, das werde ich erfüllen.“ (Jesaja 55,1-3)*

Hier sind alle Menschen eingeladen, die Hunger und Durst haben. Es sind Leute, die Gott noch gar nicht kennen und eingeladen sind das echte Leben aus Gott in Empfang zu nehmen. Gott möchte einen Bund fürs Leben mit dir schließen. Aber natürlich sind auch die gemeint, die schon lange Kinder Gottes sind. Im Übrigen sind wir als Christen gefordert, Gott täglich zu suchen, um es mal deutlich zu sagen. Wir brauchen seine Nähe tagtäglich damit der Glaube gestärkt wird und wächst. Die Bibel sagt dazu: *„Bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes.“ (Judas 21)* Oder: *„Habe Acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe beständig dabei! (1Timotheus 4,16)*

Hast du Sehnsucht nach Jesus, Hunger und Durst nach mehr Erfahrungen mit Gott? Vielleicht bist du eher leer und hoffnungs- und mutlos ins neue Jahr gestartet. Du hast viele Sorgen und Ängste bezüglich deiner Zukunft und all den großen

Herausforderungen in 2017. Oder du denkst an irgendwelche Defizite, Baustellen in deinem Leben, die dir Kummer bereiten. Egal, wie deine Situation ist, die Einladung gilt dir ganz persönlich. Also komm doch und suche Gottes Gegenwart!

Das Problem ist leider nur, dass viele zunächst die Hilfe und Stärkung ganz woanders suchen. D.h. wir investieren in Freundschaften, die letztlich dann auch nichts bringen oder die uns sogar von Gott wegbringen. Wir verschwenden unsere Zeit mit Dingen, die uns nicht satt machen. Vielmehr lässt uns das „Brot dieser Welt“ nur noch hungriger zurück. Soll dein Hunger und Durst wirklich gestillt werden? Suchst du nach echter Hilfe? Dann komme zum „Brot und zum Wasser des Lebens“, welches JESUS heißt. Er ist das Beste („Wein und Milch“), was es gibt und beinhaltet alle Nährstoffe die du brauchst und.....es kostet absolut nichts. Es ist umsonst! Sonst bist du doch auch ein Schnäppchenjäger? Warum jetzt die Zurückhaltung?

Letztlich ist es das Blut Christi, von dem wir hier reden. Er hat es am Kreuz für unsere Sünde vergossen. Aufgrund unserer Gottlosigkeit, unserer Sünde und all der bösen Dinge die wir Gott und den Mitmenschen angetan haben, haben wir vor Gott ein mächtiges Problem. Er kann dazu nicht seine Augen zudrücken und es unter den Teppich kehren. Nein, wir können aufgrund unserer Schuld nicht zu Gott kommen und sind auf ewig von ihm getrennt. Doch Gott sei Dank hat er selbst diese Barriere mit sich selbst gelöst, indem er seinen Sohn Jesus sandte, der für uns stellvertretend sein Leben gab. Er nahm am Kreuz unsere gerechte Strafe auf sich. Und durch den Glauben, dass dies uns persönlich galt, haben wir Anteil an seinem Erlösungswerk. Uns ist vergeben und wir sind mit Gott dem Vater versöhnt. Die Bibel sagt dazu:

*„Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“ (1Johannes 1,7)*

Die Einladung Gottes gilt dir, darum komm und suche Gottes Nähe. Jesus erwartet dich gerade jetzt mit offenen Armen und gibt dir gerne was du brauchst, so wie er es auch bei der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen getan hat. Ihr verkorkstes Leben wurde durch eine kurze Begegnung mit Jesus auf den Kopf gestellt. Jesus macht alles neu!

Diese gute Nachricht gilt allen Völkern, allen Menschen ohne Ausnahme – nicht nur den Juden damals. In unserem Text sind nämlich insbesondere auch die Heiden, also wir angesprochen, um Gott kennenzulernen. Wir lesen: *„Ich habe ihm den Auftrag gegeben, vielen Völkern meine Wahrheit zu bezeugen, und ich habe ihn als Herrscher über sie eingesetzt. Auch ihr sollt Menschen aus anderen Völkern zu euch rufen, die ihr nicht kennt und die euch nicht kennen. Sie werden zu euch eilen, weil ich, der Herr, euer Gott bin. Ja, sie kommen, um mich kennen zu lernen, den heiligen Gott Israels. Denn ich bin es, der euch Israeliten zu Ehren bringt.“ (Jesaja 55,4-5)*

Im Übrigen ist dies auch unser Auftrag und unser Anliegen als Arche Jugend in diesem Jahr, das Evangelium den Jugendlichen unserer Stadt zu bringen und Zeugnis über unseren Glauben abzulegen und andere Jugendliche zur Quelle ihres Lebens zu führen, die alleine Jesus, der Sohn Gottes ist.

### **Wie werden wir eingeladen?**

Das geschieht hier mit einer eindringlichen Aufforderung: *„Sucht den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, während er nahe ist!“*

Mit anderen Worten: „Kommt zu Gott und habt mit ihm Gemeinschaft so oft sich

dazu Gelegenheit bietet.“ Und damit kommen wir zu unserem eigentlichen Text der Jahreslosung.

#### Aber was heißt es eigentlich zu suchen?

Suchen kann einem ganz schön an die Substanz, auf die Nerven gehen, wenn man z.B. wie ein aufgescheuchtes Huhn die verlegten Autoschlüssel sucht, oder das Portemonnaie, oder die Brille/Kontaktlinsen (meine lagen mal 2 Wochen hinter dem Sicherheitsgurt des Autos versteckt), die Flugtickets (in Manila deshalb fast Flug verpasst). Oder man sucht verzweifelt nach einer bestimmten Adresse oder Ort. Zu blöd, wenn man dann zum gleichnamigen Ort fährt, der nur 1000 Km woanders ist, wie vor Weihnachten geschehen, als jemand Schneekanonen an einen Ort an die Ostsee brachte, obwohl die für Österreich gedacht waren. Manch ein Junge sucht verzweifelt nach seiner „verlorenen Rippe“ und Mädels nach dem Mann an bzw. in dessen Seite sie passen? Suchen kann sehr anstrengend sein und die Gefühle fahren dabei bisweilen Achterbahn. Da ist die Suche nach einem Job, Ausbildungs- oder Studienplatz, nach einer neuen Wohnung, einem neuen Auto etc.

Aber wie schön ist es dann, wenn man erfolgreich gewesen ist und gefunden hat. Ja, mit Gottes Hilfe werden wir finden! Denn die Bibel sagt: „Wer sucht wird finden!“ (Matthäus 7,7)

Wobei, die Suche nach Gott ist schon etwas ganz anderes, als unsere Suche nach irgendwelchen verlorenen Gegenständen. In Römer 3 lesen wir nämlich von dem Grundsatz, dass da keiner ist, der nach Gott fragt, also gezielt nach ihm sucht. Alle Menschen ohne Ausnahme lehnen nämlich ihren Schöpfer ab und sind von Natur aus voller Hass und Feindschaft gegen ihn und folgen der Sünde. Sie suchen zwar hier und da nach Erfüllung und Glück, aber durch den geistlichen Tod, der durch die Sünde verursacht ist, haben sie keine Antenne für den lebendigen Gott und suchen ihn folglich auch nicht, sondern alles Mögliche andere (Götzen, Philosophien, Materialismus, Karriere...). Ja aber, wie kommen wir dann zur Suche?

Gott zu suchen bedeutet praktisch, erkennen zu wollen, wer er wirklich ist. Das aber erfahren wir nur durch sein Wort, die Bibel und durch Predigten. Mag sein, dass man nicht gleich versteht, was man dort hört oder liest. Aber wenn die Suche ernstlich ist, dann bleibt man dran und bemüht sich. Vielleicht dauert es auch etwas länger, bis Gott einem die Augen öffnet und man das Evangelium richtig versteht. Auf jeden Fall haben wir diesbezüglich ermutigende Zusagen der Heiligen Schrift:

*„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR“ (Jeremia 29,13-14)*

*„Suchet mich, so werdet ihr leben.“ (Amos 4,4).*

Und letztlich gilt, wer den Namen des HERRN anruft, der wird gerettet werden. (Römer 10,13; Joel 3,5)

Auf der anderen Seite sehen wir aber auch, dass da wo man es nur aus Tradition tut und echte Buße und Umkehr fehlt, man Gott gar nicht ernst nimmt, eine Suche vergeblich ist (Jesaja 58,2).

#### Wie kommt es nun, dass jemand nach Gott sucht?

Wir suchen nach Dingen, wenn uns einfällt, dass wir sie vermissen. Ob es nun das Handy ist, weil wir telefonieren wollen oder der Job, weil wir sonst kein Geld

verdienen .... oder der Partner (Rippe)☺, weil wir einsam sind und Sehnsucht haben gemeinsam mit einem Menschen durch das Leben zu gehen.

Wir suchen Gott, wenn wir erkennen, dass wir ohne ihn verloren sind, dass er die Antwort auf alle unsere Lebensfragen ist, dass er unser Schöpfer ist? Wir suchen Gott, wenn wir erkennen, dass er uns fehlt!

Zunächst muss uns ein Licht aufgehen, sodass wir uns überhaupt erst auf die Suche machen. Gott muss uns geistlich Tote auferwecken (Epheser 2,1). Im

Johannesevangelium, wo es um Jesus als dem Brot des Lebens geht, welches wir brauchen, heißt es: *„Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass ihn der Vater zieht, der mich gesandt hat.“ (Johannes 6,44 + 65)* Der aufgrund der Sünde geistlich Tote braucht also die Hilfe von außen, sodass er sich auf dem Weg zu Jesus macht. Der Vater muss ihn ziehen! Es ist der lebendige Gott selbst, der uns die Augen, das Herz öffnet, eine Sehnsucht nach ihm schenkt, der uns Erkenntnis gibt, dass wir Gott brauchen, sodass wir ihn suchen. Es ist also Gott selbst, der uns auf die Suche schickt.

Das gilt auch für uns, die wir schon lange mit ihm gehen und ihm nachfolgen. Der Heilige Geist wirkt in uns immer wieder neu eine Sehnsucht nach Veränderung, nach Erneuerung, nach Stärkung, nach Wegweisung – was immer wir brauchen.

#### Wie kommen wir nun zu Gott?

Wir brauchen keine besonderen Riten und Gebetsformeln, sondern dürfen das zu Gott sagen, was in unserem Herzen ist. Wir sollen ihn einfach nur anrufen! Komm, sei da nicht zurückhaltend. Du bist so viel mit dem Smartphone beschäftigt und rufst ständig jede Menge Leute an bzw. chattest mit ihnen und schickst dir Nachrichten zu. Wie steht es mit der Verbindung zu deinem Vater im Himmel? Ruf ihn an! Man spricht von der Telefonnummer des Himmels: 5015 und meint damit *Psalm 50,15*:

*„Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.“*

In jedem Fall sind wir eingeladen mit unseren Anliegen Gott zu suchen und ihn anzurufen, zu beten, zu flehen, ja vielleicht auch mal zu fasten, um deinem Anliegen Nachdruck zu verschaffen.

Dabei heißt es die Zeit auszunutzen und nichts zu vertagen und auf später zu verschieben. Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verstockt eure Herzen nicht!

(Hebräer 3,15) Oft wird unsere Suche ausgelöst durch besondere Ereignisse, durch Notlagen, durch Krankheit, durch Probleme in der Familie, im Beruf, dem Verlust von Freundschaften etc.

Dann aber ist es fatal, wenn wir von Gott zu einem „Dinner für unsere Seele“ eingeladen sind, aber nicht hingehen, sondern die Einladung ausschlagen bzw. andere Einladungen vorziehen. Oder wir befinden uns in der Gegenwart Gottes und der Tisch ist mit den leckersten Speisen gedeckt, aber wir brüskieren den Gastgeber indem wir das ignorieren und später doch woanders essen gehen.

Unser Hauptvers lautet: *„Sucht den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, während er nahe ist!“*

Versäume nicht die Segenszeiten Gottes, schlage nicht seine Einladungen aus, setze nicht die Prioritäten in deinem Leben falsch. Es gibt Zeiten, da ist Gott nicht so einfach zu finden, da ist geistlicher Notstand und Dürre im Land, vielleicht Verfolgung oder Umstände (Krankheit, Auslandsaufenthalt), die es dir vielleicht einmal nicht so einfach möglich machen Gottes Nähe zu erfahren.

Wir brauchen Gott auch gerade dann, wenn wir vom richtigen Weg abgeirrt sind bzw. Gott noch gar nicht kennen. Die nachfolgenden Verse machen Mut zu Jesus zu

kommen, so wie wir sind: *„Hast du dich gegen Gott aufgelehnt? Bist du eigene Wege gegangen und eigenen Plänen gefolgt? Dann hör auf damit! Kehre deinem alten Leben den Rücken, und komm zum Herrn! Er wird sich über dich erbarmen. Unser Gott vergibt uns, was auch immer wir getan haben. Er sagt: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege sind nicht eure Wege. Denn wie der Himmel die Erde überragt, so sind auch meine Wege viel höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“ (Jesaja 55,7-9)*

Komm und suche deinen Gott! Rufe ihn an und bringe ihm deine Not und er wird dich segnen! Sage ihm dein Versagen und bitte um Verzeihung und er vergibt dir. Habe keine Angst oder Vorbehalte vor Gott, sondern rufe ihn an und erlebe, wie er (seine Gedanken und Wege) so viel größer ist, als deine Herausforderungen, deine „Riesen in 2017“, die dich bedrohen.

### **Was empfangen wir?**

Natürlich köstliche Speise und Getränke, denn Gottes Buffet bietet alles was das Herz begehrt. Wer sucht wird finden! Wenn Gott dir die Suche ins Herz gelegt hat, dann wirst du ihn auch finden und er wird dir seine Liebe und Barmherzigkeit zu Teil werden lassen. Du wirst nicht leer ausgehen! Allerdings machen wir hierbei auch schon mal unterschiedliche Erfahrungen, die uns nicht irritieren dürfen. Es ist nicht alles schwarz und weiß, sondern unser Leben als Christ hat verschiedene Stufen und es gibt sehr unterschiedliche Zeiten. Frucht und Segen fallen unterschiedlich aus und es gibt auch mal Zeiten der geistlichen Dürre. Auf der einen Seite sollen wir Segnungen nicht als selbstverständlich nehmen und uns darauf ausruhen und auf der anderen Seite nicht traurig und enttäuscht sind, weil es nicht immer gleich so geschmeidig läuft. Aber in jedem Fall ist Gott da und lässt sich finden und gibt uns das, was wir auch wirklich brauchen.

Ich habe von einer christlichen High-School in den USA gehört, die dem Impuls folgten und einen besonderen Gebetsabend veranstalteten. Es kamen tatsächlich einige Hundert junge Leute zusammen, um Gott zu suchen. In der Folge wirkte der Heilige Geist mächtig und Buße breitete sich aus. Die Jugendlichen wurden über manche Sünden überführt. In den folgenden Tagen musste man Fortsetzungsveranstaltungen anbieten, weil der Hunger nach Gott so groß war. Die Jugendlichen kamen nach vorne und brachten als Zeichen ihrer Umkehr und Veränderung, u.a. Drogen, Filme, Bücher nach vorne und Gott schenkte einen starken geistlichen Aufbruch in der Schule und dem Umfeld. Der Segen, der uns aufgrund unserer Suche bei Gott zufließt, wird in Jesaja 55 folgendermaßen beschrieben: *„Denkt an den Regen und den Schnee! Sie fallen vom Himmel und bleiben nicht ohne Wirkung: Sie tränken die Erde und machen sie fruchtbar; alles sprießt und wächst. So bekommt der Bauer wieder Samen für die nächste Aussaat, und er hat genügend Brot. Genauso ist mein Wort: Es bleibt nicht ohne Wirkung, sondern erreicht, was ich will, und es führt das aus, was ich ihm aufgetragen habe. Ihr werdet voller Freude das Land eurer Gefangenschaft verlassen und wohlbehütet in eure Heimat zurückkehren. Berge und Hügel brechen in Jubel aus, und die Bäume am Weg klatschen in die Hände. Anstelle der Dornenbüsche wachsen Zypressen, und wo heute Brennnesseln wuchern, schießen Myrtensträucher empor. Dadurch wird mein Name überall bekannt. Mit eurer Heimkehr setze ich für immer ein Zeichen, das nicht mehr aus der Welt zu schaffen ist.“ (Jesaja 55,10-13)*

Ich las von einer jungen Frau, die lange Jahre verzweifelt gesucht hat und schon

aufgeben wollte, weil sie bei den vielen Heilslehren und Religionen nicht fündig wurde und eher verwirrt war. Nach einem Selbstmordversuch erkannte sie die Liebe Gottes, der sie aus dem Dreck ihres Lebens herauszog und ihr ein neues Leben schenkte. Sie begriff, dass sein Opfer am Kreuz ihre Rettung war und dass es auf Jesus allein ankam, der stellvertretend für sie gestorben war und alles getragen hatte. Es war seine Gnade, die sie berührte und ihr die Augen für sein Wort öffnete. Sie ist so glücklich, dass Gott gerade auch sie auserwählt hat und zu seinem Kind gemacht hat.

Durch eine Begegnung mit Jesus wird unser Leben verändert und der Regen des göttlichen Segens lässt unser Leben fruchtbar werden. Trauer verwandelt sich in Freude, gerade auch dann, wenn man Befreiung erlebt hat und man Sünden hinter sich gelassen hat. Wenn wir Gott suchen, werden wir nicht enttäuscht werden, sondern wir erleben Gottes Kraft in unserem Leben.